

Ein schöner Stern stimmt auf Weihnachten ein

Mit dem Weihnachtsmusical «E Stärn so schön...» genoss das Publikum eine wunderbare, besinnliche und sehr moderne Einstimmung auf die Festtage. Das erfolgreiche Mundartmusical lockte am Samstag rund 500 Zuhörer in die katholische Pfarrkirche.

Von Veronica Schilliger

Küssnacht. – Kurz vor 16.30 Uhr am Samstag war die Kirche mit 500 Personen sehr gut besetzt. Kinder und Erwachsene freuten sich auf das Musical «E Stärn so schön...», das die Weihnachtsgeschichte auf moderne, und doch sehr feinfühlig Art erzählte. Während rund neunzig Minuten zeigten die 45 Darsteller, wie es vor mehr als 2000 Jahren in Bethlehem gewesen sein könnte. Die vielen Hirten auf dem Feld, die Könige, die dem Stern folgten, und die verzweifelte Suche des jungen Paares nach einer Herberge. Neben einigen Textpassagen wurde vor allem gesungen. Die Lieder waren mal melancholisch und dann wieder fetzig, aber immer vermochten sie das Publikum zu berühren. Hinter dem Projekt steht der Sänger und Songwriter Daniel Kalt. Be-



Hirtenlieder: Auch die Hirten machen sich auf den Weg zum Stall.

kannt ist der Baselbieter für sein musikalisches Talent, das er auf der Bühne und auf CDs zum Besten gibt.

Nach der Produktion der ersten Solo-CD im Jahr 2001 entschied er sich, die Weihnachtsgeschichte musikalisch umzusetzen. Dabei war es ihm wichtig, moderne Elemente zu verwenden und doch die Tradition des Krippenspiels zu bewahren.

Auf Schweizertour

Jedes Jahr zur Adventszeit geht Dani Kalt mit seiner Truppe auf Schweizertour. Die 45 Laiendarsteller sind alles Familien, das jüngste Mitglied ist gerade mal zweieinhalb Jahre alt. «Es ist ein Musical von Familien für Familien», so bezeichnet er das Stück. Auch nach acht Jahren Tournee und Aufführung ist es für den gelernten Landwirt



Alle vereint: So sieht ein glückliches Ende aus.

Bilder Veronica Schilliger

und Urvater Dani Kalt immer wieder ein Erlebnis: «Jede Aufführung hat ihren eigenen Charme.» Dazu würden natürlich auch die verschiedenen Kirchen und Aufführungsorte beitragen. Und das Stück hat sich seit Beginn auch verändert.

Heuer ist zum Beispiel eine ganz neue Szene hinzugekommen. Seit der Uraufführung vor sechs Jahren haben

34 000 Personen das Musical gesehen. Dieser Erfolg war auch in Küssnacht deutlich spürbar. Denn die liebevolle, poppige und einfühlsame Inszenierung des Krippenspiels wollte sich fast niemand entgehen lassen.

So war die Kirche voll mit Menschen, die sich am Samstag gerne auf die Weihnachtszeit einstimmen liessen.